

Das Memorbuch der Gemeinde Pfersee.

Von Dr. S. Perles.

Die alte und früher zahlreiche Gemeinde in Pfersee bei Augsburg steht im Begriffe, durch Uebersiedlung der Gemeindeglieder nach größeren Städten sich vollständig aufzulösen. Das derselben gehörende Memorbuch befindet sich gegenwärtig in den Händen des Herrn S. Tauffig hier und liegt mir zur Einsicht vor. Dasselbe enthält zwar im Ganzen keine wichtigen geschichtlichen Mittheilungen, einige Notizen verdienen jedoch im Interesse der jüdischen Geschichte und Literaturgeschichte in diesen Blättern registirt zu werden. Der allgemeine, dem Gedächtnisse hervorragender, um das Judenthum verdienter Männer gewidmete Theil stimmt mit anderen süddeutschen Memorbüchern, speziell (nach den von Graetz Geschichte der Juden V, 549. gegebenen Proben) mit dem in Carmoly's Besitze befindlichen und aus dem J. 1296 stammenden Mainzer Memorbuche zusammen. Es werden der Reihe nach aufgezählt:

- רבינו גרשום מאור הגולה — עביר שהאיר עיני הגולה בתקנותיו ושהרכיב תורה בישראל;
- רבינו שלמה וזגתו מרת רחל — עביר שקנו בית הקברות במג"עניץ ושטרחו עביר הקהלות ובטלו גירות;
- רבינו יצחק וזגתו מרת בילא — עביר שבטלו המכס בקובלע"ניץ;
- רבינו שמעון הגדול בר יצחק וחביריו — עביר שטרחו עביר הקהלות ובטלו גירות ויסדו שירות ותושבחות למקום;
- רבינו שלמה בר יצחק — עביר שהאיר עיני הגולה בפירושו;
- רבינו יעקב תם ואחיו רבינו שמואל ורבינו יצחק בעלי התוספות — עביר שהרכיבו תורה בישראל בחרושיהם ובטעמיהם;
- רבינו מאיר בר יצחק שליח צבור — עביר שחקן שבחות למקום:

רבינו מאיר בן הרב רבי ברוך מרוטנבורק — עבדו שהאיר עיני הגולה
בשכותיו ושהרכיץ חורה בישראל :

רבינו פרץ — עבדו שהאיר עיני הגולה בחידושיו ;
רבינו יעקב בן מורינו הרב רבינו משה הלוי — עבדו שהרכיץ חורה בישראל ;
רבינו יעקב ב"ר יודא ;
רבינו ר' ישראל בן מוה"ר ר' פתחיה ;
" " " " ;
" " " " ;

Wir werden weiter sehen, daß das Mainzer Memorbuch ausdrücklich citirt und eine Liste von Märtyrern aus demselben wiederholt wird.

Der spezielle Theil beginnt mit einem Seelengebete für Simon b. Eliefer Ulm aus Günzburg, der mehr als vierzig Jahre die Interessen der jüdischen Gemeinden in Schwaben wahrnahm, in Burgau *) den Platz zum Gottesacker ankaufte und denselben umfriedigen ließ u. s. w. ר' שמעון ב"ר י. ו. — עבדו שטרח בעדו הציבור יותר מארבעים שנה ובטל מכסים וקנה קרקע בית החיים בכורנא והקיפו וגדרו לכבוד השם ית' ולכבוד הצדיקים שוכני עפר ובהשתדלותו הוציא כמה אסורים מירי גויים ופרנס עניי מדינת שוואבן זה כמה שנים וכלכלם לפי הטף וכו'.

Am Rande wird angegeben, daß Simon b. Eliefer 1585 (ה' ש"מ im Monate Schebat) gestorben und in Burgau begraben worden sei. Sein gleichfalls in Burgau begrabener Sohn starb 1571. Diese Notiz ist deshalb von Interesse, weil sie uns mit der Familie, in deren Besitze sich der berühmte, von Mula'i in Pfersee gefundene vollständige Codex des babylonischen Talmuds befand (gegenwärtig cod. hebr. 95 der hiesigen k. Hof- und Staatsbibliothek) näher bekannt macht. Der Codex befand sich 1480 noch in Padua, 1588 nennt sich als Besitzer Salomo Ulm (am Schlusse des Seder Mo'ed) und am Ende des ganzen Codex zeichnen als Eigenthümer: Simon b. Salomon

*) In der Nähe von Günzburg und Ulm. Gegenwärtig wohnen in Burgau keine Juden. Burgau scheint die Muttergemeinde von Pfersee gewesen zu sein.

Ulm und Elieser b. Simon Ulm aus Günzburg, während am Anfange des Codex sich 1643 Salomo Ulm als Besitzer einschreibt. Rabbinowicz: **דקרוקי סופרים** I, p. 34—35 folgert aus den Namen der angeführten Zeugen, daß der 1480 in Padua verkaufte Codex in deutsche Hände übergegangen sei und so erscheint es sehr plausibel, daß der als Eigenthümer, angeführte Elieser b. Simon Ulm aus Günzburg, Vater des mehr als 40 Jahre für die schwäbisch-jüdischen Gemeinden thätigen und 1585 verstorbenen Simon b. Elieser Ulm aus Günzburg der Käufer gewesen sei. In dieser Familie, deren Angehörige offenbar als die hervorragendsten Mitglieder der Gemeinde zu Pfersee in dem Memorbuche vorzugsweise verzeichnet werden, erbte sich der Codex bis zu der Zeit fort, da Asulaï auf seiner Durchreise von demselben Einsicht nehmen konnte. Im Memorbuche werden außer Simon b. Elieser (das Gebet für denselben ist mit großen Lettern wie das für die berühmten Rabbinen geschrieben) u. A. verzeichnet:

Moses Abraham b. Simon Günzburg, starb 1571, begraben in Burgau; Abraham b. Simon Ulm, der in Gemeinschaft mit seinen Brüdern die Synagoge in Burgau erbaute; Händel, Gattin des Simon Günzburg, starb 1594, begraben in Burgau; **עלה** (? **עלמא** oder **בעלמא**, **כילמא** ?), Tochter des Simon Günzburg, Gattin des Rabbiners Afiba, starb 1594 in Frankfurt; eine andere Tochter desselben, Channa, st. 1599; Elieser b. Simon, der in seinem Alter nach Palästina wallfahrtete, st. 1614; Gifil b. Simon, der gleichfalls nach Palästina wanderte, starb in Jerusalem; Simon b. Salomo st. in Prag 1521; Sara, Tochter der **גאון ואלקו** Elieser **דיל** Günzburg, Gattin des Rabbiners Jakob aus Friedburg, st. 1630 in Pfersee (**פפערשא**)¹⁾; Samuel b. Simon Günzburg, der für die Juden in Schwaben

¹⁾ Aus dem J. 1590 wird **פפערשא** **יעקב דקצין** genannt. Manchmal kommt auch die Schreibung **פפערשי** vor.

thätig war und zum Synagogenbau in Burgau spendete, st. 1630 in Worms; Jehuda Leb b. Simon Ulm aus Pfersee, Vorsteher der Juden in Schwaben, starb im hohen Alter 1739 zu Pfersee; sein Sohn Simon Ulm starb 1738 in Mergentheim und wurde in Walbach begraben. Die letzte Aufzeichnung über die Mitglieder dieser Familie datirt aus den J. 1753.

Unter den Personen, deren Gedächtniß das Memorbuch feiert, sind einige hervorzuheben, die auch anderweitig bekannt sind:

R. Gedalja b. Eljakim Rothenburg, begraben in Thannhausen (הגאון הגדול מאור הגולה האלוף והמרומם ווהר"ר גדליא בר מהר"ן) אליקים ויצל מרוטנבורג עבור שהרביץ תורה בישראל והעמיד תלמידים הרבה).

R. Eljakim Gottschalk aus Rothenburg, Sohn des vorher Genannten, begraben in Burgau: הגאון הגדול ריש מחיבתא וריש כלה רבינו הקדוש האלוף והמרומם מוהר"ר אליקים געטשליק ויצל מרוטנבורג עבור שהרביץ תורה בישראל בשיבה וחיבר כמה חיבורים. Er ist der Verfasser des גאולת הגר' ס', eines Commentars auf die Targumim der fünf Megilloth, Prag 1618. ¹⁾

R. Isaac, Sohn des Märtyrers R. Elieser Lippmann מו"א (הגאון הגדול מו"א ורבינו האלוף מהר"ר יצחק בן הקדוש מהר"ר אליעזר ליפמן ויצל מו"א עבור שהרביץ תורה בישראל והעמיד תלמידים הרבה). Der Vater ist R. Elieser Lippman b. Isaac מו"א, Rabbiner in Friedberg, der 1562 vor der Synagoge zu Friedberg ermordet wurde. Der Mörder wurde bald darauf auf Befehl des Kaisers Maximilian vor dem Thorn der Judengasse in Friedberg enthauptet. (Kirchheim aus dem Friedberger Gemeindebuche in Ven Chan. IX, 213).

ישועה Jakob b. Josef ריינר; Simon, Sohn des Gaon R. Jacob aus Friedberg, einer der בני ישיבה in Frankfurt; Si-

¹⁾ In einem anderen gleichfalls aus Schwaben stammenden Memorbuche, das ich der Güte des Herrn M. Wilmersdörffer, kön. sächsischen Consuls dahier verdanke, werden gleichfalls רבי הרב גדליא ובנו הרב רבי זושא ויצל מו"א — עבור שהרביצו תורה בישראל — zusammengenannt.

מורינו ורכינו הגאון א"כר מוה"ר מוסף ב. Moses Buitens aus Prag חתן האלוף הקצין מוה"ר משה אייגשפורג אולמא עבור שהיתה תורתו אומנתו והנהיג את העיר הקודש ק"ק פראג בהנהגה חמימה וישרה זה כמה שנים גם היה לראש ואב"ד והורה בישראל בק"ק מעןץ ובק"ק הענא ובסביבותיהם ובכל השי"ך להם והרביץ תורה בישראל. Begraben in Hanau.

Auffallender Weise fehlt in dem Memorbuche von Pfersee die Erwähnung des R. Jehuda Leb b. Chanoch, der Rabbiner von Schwaben mit dem Sitze in Pfersee war und seines Vaters R. Chanoch b. Abraham Aicher; deren Gutachten und Festvorträge von dem Enkel Chanoch b. Jehuda Lebtit ben Yehonatan שו"ח הנגד בית יורה ונראה ש"ח und ראשיה בכורים veröffentlicht wurden, während derselben in dem Memorbuche der Nachbargemeinde Pfersee in ehrenvoller Weise gedacht wird: יכור אלהים את נשמת הגאון המופלא מורינו ורכינו ר' חנוך בן משה אפרחם אשר היה כמה וכמה שנים אב"ד ור"ם למדינת פולין והוציא איהו יספורים והרביץ תורה בישראל גם לאחר שבא למדינת אשכנז העמיד כמה וכמה תלמידים וכו' נכתר בכתר תורה וכתר מלכות וכתר ש"ט וכו' — י"א א"נ הרב המופלא החסיד מורינו הרב ר' יהודה ליב בן משה חנוך ויצל שרויה כל ימיו יותר מל שנה א"כ וי"ט בפפערשי ובכל מדינת שוואבן והיכל איהו ספרים ויהו אל ליתומים וכו'.

Seite 16 b enthält eine geschichtliche Notiz aus dem Mainzer Memorbuche und eine Liste von Märtyrern, die wie gezeigt werden wird, mit der von Carmoly in Ben Chan. IV, 205 citirten, im J. 1297 geschriebenen und offenbar einen Bestandtheil des in demselben Jahre geschriebenen (Graeg V, 549) Mainzer Memorbuches bildenden הנהרגים identisch ist:

מצאחי בק"ק מענץ בממער (sic.) קוד כאן היה הקהלה הריבה בעיר
(?) כיום י"ג א"ב קצ"ח לפרט ועמה א"כ ר"ה פקד
ה' את עמו ונתן חן עמו בעיני העורונים והוא למוביל.

Welches die Juden in Mainz betreffende Ereigniß aus den Jahren 1438—45 gemeint ist, geht aus der kurzen Notiz nicht deutlich hervor.

Darauf folgt die erwähnte Liste, die sich schon durch die bei

den ersten Zeilen beigefügte Seitenzahl als ein Auszug aus einer größeren Schrift — dem Mainzer Memorbuche — ausweist:

דף ע"ב מרת רבקה הזקינה בת האשל הגדול מוריני ורבינו מאיר מרוטנבורג
דף ס"ט מר' קיזרין בת ר' שלמה ז"ל (הל' לקבא) } unvers-
(?) ללמוד לנערה } ständlich.

דף ע"ה הגר בן אברהם אבינו הנהרג לטו' וחצי ללמוד נערי'
דף ע"ו מר' אדלף בת ר' מנחם הלוי; דף ע"ט מרת גוטא הגקרת
דף פ"א ר' וארכן (Urban) בר יוסף: מרת רבנצא ¹⁾ בת ר' יעקב;
מרת שלוידיא (Charlotte) מרת פירלן מר' קוצא מר' פישא מר' בנקייא ר'
בשחל (?) ובניה

קומפרהט (?) מר' וולינמוטא; צרויה בת הר"ר אברהם; פריגוט בר משה;
מרת רות בת ר' אברהם; מרת שקולשטרא ומרדכי בנה: אדולף סולם (?)
ואשתו;

ר' קרשביא, מרת אירגייא, רבי אשתוריו, מרת חציבה הגיורת, גר צדק לא
נחפרש שמו;

מרת חציבה, מרת קלושטרא; ר' ויריריק (Friedrich) הבחור, מרת אופמיאה;
יוסף בר זוכבל;

מרת נעמה, מר' שלטלא, מר' זעלטלא, מר' קושא הצדקה, מר' גרסנא;
ר' אברהם בר אברהם אבינו מצרפות (sic) שהיה ראש
לכל היחוסים הדחופים ומאסי בצלמים ובאו לחסות בצל כנפי
העולמים ונשרפו על יחוד השם.

ר' אברוזם בר אברהם אבינו מאויש פורג קצץ ראשי צלמים נשרף על
יחוד השם

בר"ח כסליו יום ו' כ"ה לאלף השישי
ר' יצחק מווירצבורג, נשרף על קדוש השם.
הרוגי ארץ כנען.

Das Martyrium in Augsburg 1265 war wol ein Verläufer der Blutscenen daselbst im J. 1270 (Graeg Gesch. VII, 161). Ueber den Proselyten aus Frankreich hat schon Carmoly

¹⁾ Etwa Gravana. Grabanus Maurus, war in Mainz geboren. Die Liste enthält vorzugsweise die Namen von Proselyten.

in Ben Chan. IV, 205 berichtet: „R. Abraham der Profelyte war das Haupt aller Barfüßer . . . die מנלת הנורגים, welche 1297 geschrieben, feiert p. 99 verso mit folgenden Worten dessen Tod: ר' אברהם בן אברהם אבינו מצרפת שרויה ראש לכל חיה פים שמאם צלמים ובא לחסות בצל כנפי חי עולמים ונשרף על ייחוד השם.“

Nach der Lesart (ראש לכל היה פים) Carmoly's wäre der Profelyte ein Ordensgeneral, nach der unseres Memorbuches (ראש לכל היה פים) ein Mann von hohem Adel gewesen. Daß in Frankreich von Bodo an Männer aus den höchsten Ständen zum Judenthum übertraten, ist aus der Geschichte bekannt. Die Worte ארץ כנען stehen am Ende der Seite und es ist fraglich, ob sich dieselben auf die vorangegangene Liste beziehen oder — was wahrscheinlicher ist — die Ueberschrift einer anderen in unserem Memorbuche nicht fortgesetzten Liste von Märtyrern aus den slavischen Ländern, Oestreich u. s. w. — die in mittelalterlichen Schriften Kanaan genannt werden (Junz Ritus 72; Napaport im Kerem Schemed 6, 165 und hebr. Bibliogr. XII, 13) — bildeten.

Dem Memorbuche sind Seelengebete für die Märtyrer der von Verfolgungen vorzüglich heimgesuchten Länder und Städte angehängt, deren Namen hier verzeichnet werden mögen, weil die Memorbücher der verschiedenen Gemeinden in diesem Punkte sehr erheblich von einander differiren.

Auf die nächstgelegene Gemeinde Augsburg folgen die benachbarten Nördlingen, Ulm, Eßlingen, Ueberlingen, sodann Basel, Straßburg, Speier, Worms Mainz, Koblenz, Trier, Köln, Dortmund, אירנבורג, Berlin, Brandenburg, Magdeburg, (אירנבורג, woraus das vorangehende אירנבורג wahrscheinlich ver-
schrieben ist,) Halle, Meissen, Nordhausen, Erfurt, Mühlhausen, Fulda, Frankfurt, Würzburg, Schweinfurt, Hamelburg, Rothenburg, Nürnberg, Regensburg, Salzburg, Landshut, Wil-
lach (וילך), Wien, Krems, Znaym, Breslau,

Eger, Prag, Krakau, Paris, Sternberg, Preßburg, Marburg, (מרקבורג) Judenburg, Braunschweig; die Provinzen Schwaben, Bayern, Franken, Oesterreich, Steiermark, Kärnthén, Ungarn, Mähren, Böhmen, Schlesién (Polen), Thüringen (דורירינג), Sachsen, die Mark, Rheinland, Seeland, Frankreich, (Spanien), Elfaß, England, Holland, Brabant, Flandern, Meissen. — Die eingeklammerten: Polen und Spanien sind von späterer Hand hinzugefügt.

In einem anderen bereits oben erwähnten und gleichfalls aus Schwaben stammenden Memorbuche ist die Liste nach alphabetischer Reihenfolge angelegt, jedoch nicht consequent durchgeführt:

Augsburg, Andernach, Ofen (אוכן), Ulm, Eger (אגער) und Aון (wahrscheinlich און-זשני); Bamberg, Fulda (בולדא), Brünn, (? ברין), Basel, Brüssel; Heidelberg, Halle; Windsheim (ווינדשײם), Würzburg, ווירן (Weiden?), וואלפרן, Worms, Wien, Soest (זושטא), Xanten, (זאנטא), Salzburg, Trier, טערמינר (Dortmund?); Lublin; Mühlhausen, Münster, Marburg, Mecklenburg; Meissen, Sachsen, Thüringen, Mark, Kärnthén, Steiermark, Oesterreich, Frankreich, Böhmen, Mähren, Polen, Liffand; Franken, Rheinland, Niederland, Brabant; צבאם, Koblenz, Köln, Krems; Rothenburg, Neutlingen; Speier, Straßburg; Nordhausen, Nördlingen, Neustadt, Nürnberg, Nymwegen (ניימעגן); Erfurt, Eßlingen; Prag, Berlin, (פערלין), Plauen (פלאווא); Ravensburg; Spanien, Schwaben, Bayern, Elfaß, England, Seeland, Holland, Frankreich, Ungarn.